



**TVB 1898  
STUTT GART**



**Sportkreis**  
**REMS-MURR**  
im WLSB

Geschäftsstelle: Erbstetter Str. 58  
71522 Backnang  
Tel.: 07191-911 024  
Fax: 07191-895 4050  
Mail: [britta.metz@sk-rm.de](mailto:britta.metz@sk-rm.de)  
[www.sportkreis-rem-s-murr.de](http://www.sportkreis-rem-s-murr.de)

## Fanclub TVB Stuttgart

01.10.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die WKZ berichtet sehr ausführlich über unseren TVB. Anbei der Bericht über die Vorbereitung unserer Mannschaft im Zillertal.

Der Sportkreis begrüßt das soziale Engagement des TVB in Corona-Zeit und hat ihm für sein Afrika-Corona-Projekt einen Preis für „soziales Engagement von Sportvereinen“ in Form eines Gutscheins zukommen lassen.

Außerdem war es uns möglich Herrn Felix Lobedank bei seiner TVB Handball-Grundschulliga zu unterstützen, die mit 8 Mannschaften Ihre erste Saison erfolgreich spielen und beenden konnte. Kurz vor der Corona-Pause fand das Final-Turnier am 01.03.20 im Vorfeld des Derbys gegen Balingen statt.

Ebenfalls war es uns möglich zu diesem interessanten Spiel Menschen aus sozialen Einrichtungen und Vereinen zu einen wunderschönen Handball-Nachmittag in die Porsche-Arena einzuladen. Neben einer hervorragenden Stimmung in der Halle und einem spannenden Spiel, bei dem am Ende unser TVB doch deutlich gegen den HBW Balingen-Weilstetten gewann, bekamen alle vom Sportkreis Rems-Murr eine Rote Wurst und ein Getränk spendiert. Ein großer Dank geht an den TVB 1898 Stuttgart und insbesondere an Günter Schweikardt, der die Eintrittskarten für diesen herrlichen Tag kostenlos zur Verfügung stellte.

Ein Grußwort des Geschäftsführers Jürgen Schweikardt zur aktuellen Situation und einem Ausblick auf die neue Saison liegt diesem Schreiben bei.

Wir wünschen ihm und der Mannschaft einen guten Start in die neue Saison, mit vielen interessanten Spielen, bei denen der TVB als Sieger vom Platz geht und dass es bald wieder Spiele in vollen Hallen mit vielen Fans geben kann.

Bis dahin bleiben Sie gesund.

Erich Hägele

Vorstand TVB Fanclub

Präsident  
Sportkreis Rems-Murr

Heinz Weber

Geschäftsführer TVB Fanclub

Schriftführer  
Sportkreis Rems-Murr

Britta Metz

Geschäftsstelle  
Sportkreis Rems-Murr

Liebe Unterstützer des TVB,

nach über einem halben Jahr nimmt die LIQUI MOLY Handball-Bundesliga den Spielbetrieb Anfang Oktober wieder auf. Für den TVB Stuttgart bricht dann die bereits sechste Saison im Oberhaus des deutschen Handballs an.

In Hinblick auf die Saison 2019/20 bedanke ich mich zunächst ganz herzlich bei allen Beteiligten. Trotz der bisher nie dagewesenen Situation einer unvollständigen Saison, haben wir diese wirtschaftlich vernünftig abschließen können. Dies wäre uns ohne den Verzicht auf Regressforderungen unserer Dauerkarteneinhaber und Sponsoren so nicht möglich gewesen. Außerdem gilt mein Dank allen unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des TVB.

Aus sportlicher Sicht konnten wir mit dem 12. Platz das beste Ergebnis unserer Vereinsgeschichte erreichen. Insbesondere im Februar und März haben wir einige sehr starke Spiele gezeigt. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Leistungsniveau sicherlich noch einige Punkte bis zum Saisonende gesammelt hätten. Mit Platz 12 haben wir unser Saisonziel, den Klassenerhalt, mehr als erfüllt. Außerdem freut es mich sehr, dass insgesamt fünf unserer Spieler bei der EM vertreten waren. Hierin sehe ich bestätigt, dass der Weg des TVB noch nicht zu Ende ist und wir uns ständig weiterentwickeln.

Nichtsdestotrotz muss unser Ziel auch in dieser Spielzeit zunächst der Klassenerhalt sein. Mit 20 Teams und vier Absteigern wird sich der Kampf um den Ligaverbleib deutlich intensiver als in den Vorjahren gestalten. Wir müssen uns so früh wie möglich eine gute Ausgangssituation verschaffen, um mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben. Erst dann können wir uns weitere Ziele stecken.

Abseits des Spielfeldes hat es einige strukturelle Veränderungen gegeben. Sven Franzen, mein ehemaliger Geschäftsführerkollege, widmet sich seit Juni, auf eigenen Wunsch hin, vollständig seinen Aufgaben bei unserem Hauptsponsor Kärcher. Zudem gab es weitere personelle und organisatorische Umstellungen auf der Geschäftsstelle des TVB. Mit einem dynamischen Team gehen wir auch in diesem Bereich gut aufgestellt in die wirtschaftlich schwerste Saison unserer Geschichte.

Wir werden in den Bereichen Sponsoring und Ticketing Abstriche machen müssen. Die anstehende Zeit wird für uns eine große Herausforderung. Wir alle hoffen, zumindest mit teilgefüllten Hallen spielen zu können.

Trotz aller Umstände und Unsicherheiten, freue ich mich unglaublich darauf, endlich wieder in die Runde zu starten und zumindest ein Stück Alltag zurückzugewinnen.

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald in einer unserer Spielstätten!

**Jürgen Schweikardt**  
**Geschäftsführer TVB Stuttgart**

# Malochen für den Neustart

Nach dreieinhalb Monaten Pause hat der TVB den Trainingsbetrieb aufgenommen



Da muss auch ein Nationaltorhüter durch: In der ersten Phase der Vorbereitung bekommen Jogi Bitter und seine Kollegen selten einen Handball zu Gesicht. Sie schwitzen vielmehr beim Grundlagentraining – wie hier bei der Crossfit-Einheit. Fotos: Jens Körne

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED THOMAS WÄGNER

Die Überraschung, in der Zillertaler Crossfit-Halle die Erstliga-Handballer des TVB Stuttgart anzutreffen, ist groß gewesen bei der einheimischen Frauengruppe. Die hatte nachfolgend einen Termin gebucht – und genoss die kurze Wartezeit sichtlich. Die Begeisterung darüber, dass sich der eine oder andere TVB-Spieler angesichts der schwelptreibenden Einheit seines Trainings-Shirts entledigte, war jedenfalls nicht zu überhören. Keine Frage: Die Handballer haben die lange Corona-Pause dann genutzt, ihren Körper in Form zu bringen.

## Biwak unter freiem Himmel für den Teamgeist

Josef „Joe“ Oblasser, der Inhaber des Crossfit-Studios, demonstrierte den TVB-Spielern allerdings, dass sie noch ganz am Anfang ihrer Vorbereitungsphase stehen. „3, 2, 1 – und Pause“ rief der Coach nach jeder Übung des intensiven, zwölfminütigen Kraft-Ausdauer-Workouts. Wirklich erholen indes konnte sich keiner; schließlich blieben lediglich ein paar Sekunden Zeit beim Wechsel zwischen den vier Stationen. Am Ende der Einheit dürften die Spieler selbst jene Muskeln gespürt haben, um die sie sich bisher nicht so sehr gekümmert haben.

Zum zweiten Mal hat sich der TVB Stuttgart im Hotel Theresa in Zell am Ziller einquartiert – und findet hier im österrei-

chischen Zillertal ein perfektes Umfeld vor. Kulinarisch fehlt's an nichts, die Saunen, der große Garten und drei Pools bieten reichlich Entspannungsmöglichkeiten. Und die sportlichen Rahmenbedingungen für ein Trainingslager könnten kaum besser sein. Davon haben sich unter anderem die Fußballer von Eintracht Frankfurt, des 1. FC Nürnberg und Werder Bremen überzeugt. Die beiden Sportplätze und die hochmodernen Trainingshallen liegen nur einen Steinwurf vom Hotel entfernt. Werder hat zwar zwischenzeitlich das Quartier gewechselt, bereitet sich aber immer noch in Zell auf die Saison vor. Normalerweise zeitgleich mit dem TVB, weshalb eine gemeinsame Trainingsinheit geplant war. Da die Bremer jedoch in der Relegation nachsitzen mussten, verbrachten sie ihren Aufenthalt auf Augsburg.

Bevor sich der TVB am Mittwoch vor einer Woche – die komplette Delegation wurde negativ auf Covid-19 getestet – ins Zillertal aufmachte, standen am Olympiastützpunkt in Stuttgart die obligatorischen und nach der dreimonatigen Spiel- und Trainingspause mit Spannung erwarteten Leistungstests an. Dabei war die Wiedersehensfreude ebenso groß wie Erleichterung, dass die Spieler nicht in den Couch-Modus verfallen sind: Sie hatten in der Regel bessere Werte als vor dem Corona-Lockdown.

Damit waren bereits die ersten Grundlagen gelegt. Für die Planung des Trainingslagers war wieder der TVB-Co-Trainer und Athletik-Coach Karsten Schäfer zuständig, der ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Programm zusammengestellt. Erregten kommt dem Sportwissenschaftler und Outdoor-Fan dabei, dass die Berge quasi vor

der Haustür liegen. Was nicht heißt, das Schäfer die Spieler mit endlosen Bergtouren quälte. Um eine Wanderung und ein Biwak-Übernachtung unter freiem Himmel kamen sie allerdings nicht herum. Aktionen dieser Art dienen jedoch in erster Linie den sogenannten Teambuilding – wie auch die üblichen Gesangsabende der neuen Spieler beim Team-Abend.

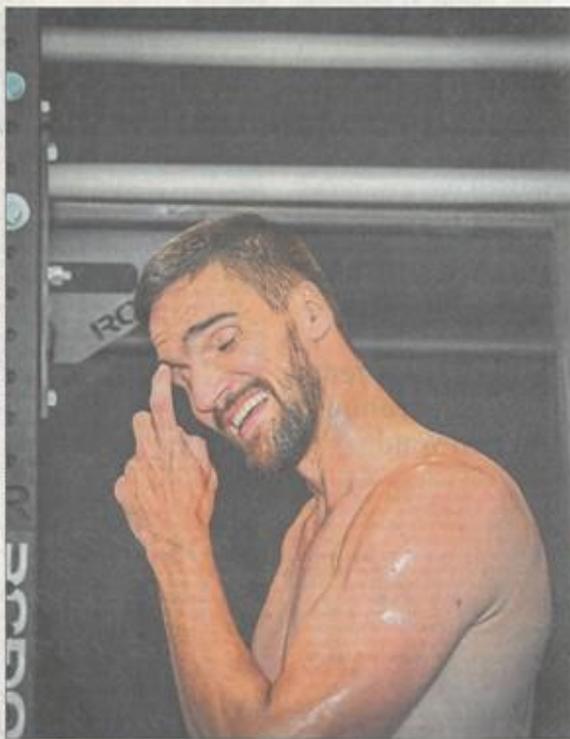
Große Veränderungen gibt's, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, nicht im Kader des TVB. Dreieinhalb Neuzugänge gilt es zu integrieren: den früheren Göppinger Torhüter Primoz Prost, der im Zillertal seinen 37. Geburtstag feierte, Jerome Müller (23/von den Eulen Ludwigshafen), Vigg Kristjánsson (26/BSG Wetzlar) und Alexander Schulte. Der 22-jährige Linksaule wechselt bereits zur Rückrunde der vergangenen Saison vom Drittligisten TuS Danzberg per Zweitspielrecht zum TVB. Zog sich aber kurz nach seinem Debüt eine Muskelbündelriss zu und fiel für den Rest der – verkürzten – Saison aus.

## Neuzugang Viggó Kristjánsson verpasst das Trainingslager

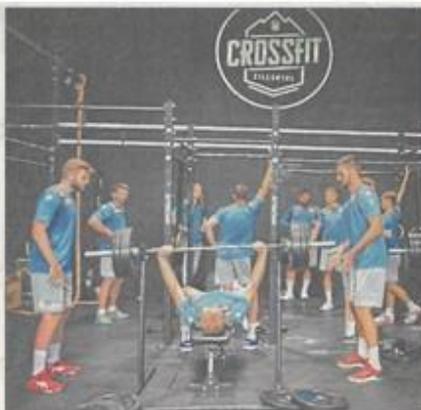
Nicht mit dabei im Zillertal war Viggó Kristjánsson. Der Isländer musste wegen eines Abszesses in seiner Heimat operiert werden, er reiste am Dienstag nach Stuttgart und stößt dieser Tage zur Mannschaft. Sein Talent im Badminton, Beachvolleyball, Golfen, Klettern oder Radfahren kannte der Nationalspieler also erst im nächsten Jahr unter Beweis stellen. Auf seine San gukumet jedoch werden seine neuen Mitspieler kaum so lange warten wollen.



Ehrgeiz zeigen die TVB-Handballer nicht nur in der Halle. Hier freuen sich Rudi Faluvegy (links) und der neue Torhüter Primoz Prost über einen gewonnenen Punkt beim Beachvolleyball.



Beim Crossfit-Workout tropft schon mal, wie hier bei Dominik Weiß, ein Tropfen Schweiß ins Auge. Der „Lange“ geht in seine zwölfte Saison beim TVB Stuttgart.



Hintertarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil in der ersten Vorbereitungsphase.



Beste Bedingungen herrschten rund um das Hotel Theresa in Zell am Ziller. Lediglich der geplante Duathlon am Fibsee auf dem Weg nach Hause musste wegen einer Gewitterwarnung ausfallen.



Auch das gehört zu einem Trainingslager: Die neuen Spieler, hier Jerome Müller, müssen zum Einstand ein Lied singen.